

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0199/13**

## Titel

BuV vom 31.1.13 TOP 5.2: Verweisung aus der Sitzung des StR vom 19.12.2012 - Barrierefreie Überquerung der Kreuzung Magdeburger Alle/Ecke Eislebener Straße/Papiermühlenweg

## Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

## Stellungnahme

Aus der Prüfung der Situation sind drei Varianten der Herstellung der Barrierefreiheit weiter zu untersuchen:

1. Einrichtung eines Radstreifens ab Beginn der Rechtsabbiegespur. Dieser wird ab der Kreuzung Eislebener Straße wieder auf den stadtauswärtigen Radweg geführt. Für den MIV wird eine gemeinsame Geradeaus- und Rechtsspur notwendig. Dies führt ggf. zur Behinderung der Geradeausfahrer durch verkehrsbedingt wartende Rechtsabbieger. Weiterhin besteht ein begrenztes Konfliktpotenzial für geradeaus fahrende Radfahrer, die sich dann rechts von den rechtsabbiegenden Kfz bewegen.
2. Einrichtung eines kurzen Radstreifens um den Radverkehr auf die Fahrbahn zu bringen. Radfahrer und rechtsabbiegender MIV fahren gemeinsam, an der Kreuzung Eislebener Straße fahren die Radfahrer wieder auf dem stadtauswärtigen Radstreifen.

Bei den Lösungen gemein ist die Entschärfung des Konfliktes wartende Fußgänger und Radfahrer, sodass die entsprechende Tonsignalisierung an der Querung der Magdeburger Allee angebracht werden kann. Ungünstig für die barrierefreie (hier blindengerechte) Zuwegung vom Stadtwerkekomplex zur stadteinwärtigen Haltestelle bleiben aber die Oberflächengestaltung der Gleisquerung (farblich wie auch taktil) sowie der relativ große Umweg.

3. Ein völlig anderer Ansatz ist daher ein neuer LSA Querschnitt am südlichen Ende der Haltestelle. Damit würde es einen direkten Zugang zur Haltestelle geben. Mit Blick auf die Überlegungen zur geplanten Bebauung ehemalige Schuhfabrik ist das auch für die stadteinwärtige Richtung von Interesse. Verkehrstechnisch ist dies wegen der Nähe zur LSA Eislebener Straße nicht einfach. Ein Lösungsansatz zum Radverkehr ist hiervon unabhängig.

Alle drei Varianten sind noch planerisch und finanziell zu untersetzen, erst danach sollte eine Entscheidung getroffen werden. Es wird eine Wiedervorlage zum Ausschuss BuV im Juni 2013 vorgeschlagen.

## Anlagen

Planentwürfe

gez. Börsch

Unterschrift Amtsleiter

25.02.2013

Datum